



---

## **HIPS GHANA**

Informationsbrief Nr. 1

---

*Liebe Paten und Freunde,*

*wie schnell ist doch mein erneuter, sechsmonatiger Aufenthalt in Ghana verfliegen! Ich bringe unvergeßliche, lehrreiche und bereichernde Eindrücke und Erlebnisse mit, die mich manchmal aber auch traurig machten und schockierten.*

*Einerseits gab es die große Begeisterung und Bereitschaft der Menschen vor Ort, sich an dem Projekt helfend zu beteiligen, um ihren Kindern endlich eine gute Schulbildung zu sichern; andererseits waren all die enorm hohen Hürden zu überwinden, um zunächst einmal nur die notwendige, offizielle Bewilligung für den Bau einer Schule für Kinder aus armen Familien zu erhalten.*

*Danach dann ein geeignetes Baugrundstück für die Errichtung von Kindergarten und Schule zu bekommen, bedeutete eine weitere Schwerstarbeit. Es würde zu weit führen, alles ausführlich zu erzählen und jeden Stolperstein zu erwähnen. Verbunden war all das mit fast täglichen Besuchen auf irgendeinem Amt oder einer Behörde. Endlose Gespräche und Sitzungen voller Hoffnungen und Enttäuschungen mit langem, langem Warten waren unumgänglich.*

*Nur der Mut, den nur jemand hat, der nicht weiß, was ihn alles erwartet, hat mich täglich neu beginnen lassen.*

*Darüber hinaus waren natürlich die Umstände, unter denen sich mein tägliches Leben und meine Arbeit in Accra abspielten, völlig anders als man es sich in Europa auch nur vorstellen kann. Letztlich aber geht es allen Menschen in Ghana nicht anders. So ist zum Beispiel seit Februar dieses Jahres der tägliche Strombezug derart rationiert, daß maximal die Hälfte des üblichen Bedarfes gedeckt werden kann. Phasenweise bleibt die Elektrizität für 12 Stunden am Tag abgeschaltet. Mangelhaftes Wasserangebot schränkt die Stromerzeugung ein und reduziert die für den täglichen Gebrauch benötigte Menge. Die Industrie muß ihre Produktion herunterfahren. Das Einkommen der Menschen sinkt. Der ohnehin schon beschauliche Ablauf vieler Dinge verlangsamt sich spürbar.*

*Der deutlich gestiegene Dollarkurs begünstigt die Parität der ghanaischen Währung, des Cedes, nicht. Das anhaltende Handelsbilanzdefizit bewirkt eine Inflationsbeschleunigung (ca. 42 % in den letzten 6 Monaten), so daß Ghana, einst wirtschaftliches Vorbild mancher Staaten in Afrika, zusehends mit riesigen Problemen konfrontiert wird.*

*Die öffentlichen Schulen - eigentlich sollten sie ab 01. Januar 1998 unentgeltlich sein - verlangen weiterhin Schulgeld, das vom größten Teil der Familien nicht aufgebracht werden kann. Aus diesem Grunde werden trotz Schulpflicht Wege gefunden, diese zu umgehen. Viele Kinder müssen sogar zum täglichen Einkommen beitragen, um die Belastungen der Familie aus den Kosten des Schulbesuches erträglicher zu machen.*

*Da schließlich aber nur verbesserte Ausbildung und zunehmendes Wissen um die wesentlichen Gründe der bedrückenden Situation und ihre Überwindung den Menschen in den Entwicklungsländern wirklich helfen können, treibe ich mich und mein Projekt täglich weiter.*

*Das Strahlen in den Gesichtern der Kinder, ihre Unverdorbenheit und ihr brennendes Interesse, Neues zu lernen und zu erfahren, lassen mich spüren, daß sich all der Einsatz lohnt, helfen mir, helfen uns, weiterzumachen, geben uns die Kraft, alle Hindernisse und Schwierigkeiten, die sich uns in den Weg stellen, zu überwinden.*

*Brigitte Honsel, schon zweimal für mehrere Wochen bei mir in Ghana, unterstützt mich aktiv, vorrangig in Deutschland, durch das Sammeln von Spenden und Gewinnen von Patenschaften zur finanziellen Absicherung meines Projektes.*

*Die Pläne eines bekannten einheimischen Architekten für den Kindergarten und die später folgende Grundschule mit zunächst maximal 6 Klassenzimmern liegen jetzt vor. Zur Heranführung der Kinder an einen regelmäßigen Schulbesuch wollen wir mit dem Kindergarten beginnen. Die für die Pläne angefallenen Kosten wurden dankenswerterweise vollständig vom Rotary-Club Accra übernommen.*

*Letztlich aber hat sich mein Hauptvorhaben, den Bau des Kindergartens noch während meines Aufenthaltes zu beginnen, aufgrund all der geschilderten Hindernisse leider nicht realisieren lassen. Fast alle Voraussetzungen sind jedoch jetzt gegeben, so daß der Baubeginn nach meiner Rückkehr nach Ghana im September erfolgen kann.*

*Für Eure Bereitschaft, mich bis heute bei meiner herausfordernden Aufgabe zu unterstützen, bedanke ich mich. All denen, die weitere, die mehr Informationen erhalten möchten, stehe ich gern Rede und Antwort.*

*Da wegen der Regenzeit in Ghana derzeit keine Bauvorhaben begonnen werden können, bin ich bis Ende September zu erreichen in der*

Via S. Gottardo 75,  
CH-6648 Minusio  
Tel. 0041 / 91 743 92 22.

*Dort habe ich für die Zwischenzeit meine Sprachlehrertätigkeit wieder aufgenommen.*

*Euch allen beste Gesundheit und schöne Sommerwochen.*

*Helene Jäger*

**P.S. Für den Container, der Ende September nach Ghana gehen soll, sammeln wir:**

Kleider  
Schuhe  
Spielsachen  
Ping-Pong-Set  
Fahrräder  
Wörterbücher (französisch, englisch, deutsch)  
Schulutensilien  
Nähmaschinen  
Schreibmaschinen  
Computer  
Faxgerät  
Kopiergerät

*Auch finanzielle Unterstützung für die Transportkosten des Containers wird gesucht.*

*Über Ihre gezeigte Großzügigkeit sind wir glücklich und bedanken uns herzlich.*

*Wir bitten Sie, uns weiterhin zu unterstützen, denn die Bedürfnisse sind riesig, und unsere Mittel - zusätzlich auch durch die hohe Inflation negativ beeinflusst - sind klein.*

*Jede Spende, klein oder groß, ist willkommen. Vor allem suchen wir neue Patenschaften, da nur sie auf die Dauer das Projekt am Leben erhalten werden. Mit einem Jahresbeitrag von mindestens Fr. 100,-/DM 120,- können Sie sich auch als Passivmitglied anmelden.*

**HIPS**, ein in der Schweiz eingetragener Verein, wurde im November 1997 gegründet.

Als wohltätige Organisation wurde **HIPS** in Ghana in der Zwischenzeit anerkannt.

*Ihre Spenden und Patenschaften sind somit einerseits in der Schweiz, aber auch in Deutschland durch Überweisungen an die Evangelische Kirche zugunsten von **HIPS** steuerlich abzugsfähig.*

*In diesem Sommer sind zur Unterstützung des Projektes verschiedene Film- und Diavorträge vorgesehen.*

*Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.*

Via San Gottardo 75, CH-6648 Minusio, Tel. 0041 91 743 92 22

Casa Tamaro, CH-6574 Vira-Fosano, Tel. 0041 91 795 17 25

Schützenstr. 16, D-59872 Meschede, Tel. 0291-58 221

*Ihre*

*Helene Jäger      Brigitte Haessel*

*Im Juli 1998*